

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Verona, am 5. December 1817.

Auch in der Oper Agnese erwarben sich De-
Begnisi und Ronzi auf dem Theater Morando gro-
ßen Beifall. Besonders gab De-Begnisi die Rolle
der Agnese mit tiefem Gefühl und hoher Trefflich-
keit im Gesang und Spiel. Bassi war zwar gar
nicht im ächten Costüm gekleidet, spielte auch nicht
darin, doch gefiel er in dem Duett zwischen Pas-
quale und dem Wahnsinnigen. Er sollte doch mer-
ken, daß man nicht immer wie ein rasender Roland
spielen müsse.

Neapel, am 6. December 1817.

Rossini's Armida erfreut sich fortdauernd des
Beifalls der Neapolitaner, und man kann im Vor-
aus sehen, daß diese Oper bald durch ganz Italien
wandern wird. Sagra, Colbran und Sagra, Rozzari
sind am ausgezeichnetsten darin. Hätte sich der Tenor
Bonoldi bis zu der Höhe dieser Beiden erheben
können, so würde uns die Nachricht, daß er uns
bald verlassen wird, mehr betrüben. Das Gedicht
zu dieser Oper ist von Sigr. Schindt, und man
muß es lobenswerth auszeichnen, welchen trefflichen
Stoff hier einmal der Dichter dem Tonsetzer zum
Ausmalen der verschiedensten Charakter und der
mannigfachen Gemüthsbewegungen gegeben hat.

Mailand, am 20. December 1817.

Im Theater Re kam eine brave komische Oper,
in deren Bearbeitung sich die Veteranen Casti und
Paisiello getheilt hatten, nach 35jähriger Ruhe wie-
der auf die Bühne. Nämlich König Theodor.
Früher bewunderte sie einst Wien zuerst und dann
ganz Deutschland. Jetzt hielten sie Sagra, Carol.
Briszi und Sigr. Luigi Pacini kräftig aufrecht und
sicherten ihren guten Erfolg, der noch glänzender
gewesen seyn würde, wenn der Sekretär des Königs,
Sigr. Domenico Ronconi, eine interessantere und
eingreifendere Rolle gehabt, der König selbst, Sigr.
Cavarra, es verstanden hätte, gewisse Fehler zu ver-
bergen, die in einem kleinen Theater nur zu schnell
gesehen und gehört werden, wenn der Tenor, Sigr.

Franzosa, dem die Natur eine schöne Stimme gab,
sie mit mehr Muth und Kunst mitgetheilt hätte,
und endlich Sagra, Rubini eben so reich mit San-
gesgaben begabt wäre, als sie es mit Leibes Schönheit
ist. Doch gefiel die Oper in mehreren Vorstellungen.
Pacini würde auch Steine zum Lachen gebracht ha-
ben, und die sanfte, gemüthvoll gehaltene Gesangs-
weise der Briszi ließ nur dies bemerken, daß, so
angenehm sie auch in der Opera buffa sey, ihr ei-
gentliches Fach doch die Seria bleibe.

Münster, im Januar 1818.

Hr. A. W. Möller (Sohn des hiesigen Con-
sistorialraths) ist Brigadeprediger geworden. So
eben erscheint von ihm „Der Heldenkranz in
Liedern; erstes Buch“ zu Halberstadt (Bureau
für Literatur und Kunst). Eine Sammlung, die
zu erfreulichen Hoffnungen des jungen Dichters be-
rechtigt. — Der am Schluß des vorigen Jahres zu
Nordhausen (bei Happach) herausgegebene „Deut-
sche Dichterkrolog oder gedrängte Ue-
bersicht der verstorbenen deutschen Dich-
ter, Romanschriftsteller, Erzähler und
Uebersetzer, nebst genauer Angabe ihrer
Schriften; zusammenggetragen von Fr.
Rasmann“, enthält 527 Artikel. Aus der Vor-
rede werde hier Folgendes mitgetheilt: „Der
Krolog soll einen gewissen Grad der Vollständigkeit
mit gedrängter Kürze vereinigen. Diese letztere fällt
besonders bei den biographischen Nachrichten ins
Auge. Für ein Lexikon in nuce scheinen anderwei-
tige breitere Angaben wohl nicht geeignet. Auch
sind nur diejenigen Schriften aufgeführt worden,
welche in die schöne Literatur eingreifen. Ueberset-
zungen griechischer und römischer Dichter mußten
ebenfalls den hieher gehörigen Uebersetzungen aus
neuen Sprachen weichen. Wenn man ein solches
Verfahren billigt, so wird man hoffentlich mit je-
nem Streben nach Gedrängtheit nicht im Wider-
spruch finden, theils, daß (wo die Nachrichten hin-
reichen) die Geburts- und Sterbetage der Auto-
ren mit bemerkt; theils, daß die Titel der Schrif-
ten, wo möglich, unabgekürzt geliefert worden
sind.“

Ankündigungen.

Bei A. A. Hartleben in Pesth ist neu erschienen und
bei Arnold in Dresden zu haben:

Dictionarium Paroemiarum, Idiomatum et ex-
pressionum figuratarum linguae latinae selecti-
orum, cum notis historico-mythologicis et
proverbiis linguae germanicae. Collegit et ver-
sionem addidit Fr. Jos. Hartleben. 8maj. 1818.
1 Rthlr. Auf Schreibpap. 1 Rthlr. 4 Gr.

Wie auch:

Generisch, Prof. Joh., Reden über vorzüglich wich-
tige Gegenstände der Religion, zur Beruhigung des
Herzens unter den Stürmen der Zeit. 8. 1817.
1 Rthlr.

Diese, in dem bekannten blühenden, erhebenden Vor-
trage des Hrn. Verfassers vor einer gebildeten Gemeinde
gehaltenen geistlichen Reden führen folgende Titel:

1) Die Reise durch das Leben unter dem Schutze der

Vorsehung. — 2) Die Macht des Gewissens. — 3) Das
Princip, oder die Quellen des Guten und Bösen. — 4) Die
Geistesnacht. — 5) Die Geisterwelt, oder Predigt von den
Engeln. — 6) Die Selbsttäuschung, oder wer ist ein Pha-
risäer? — 7) Wie kann ein Mensch in jeder Sphäre gemein-
nützig seyn? — 8) Veruhigungsgründe eines Menschen, der
in den besten Jahren seines Lebens vom Tode ereilt wird.
— 9) Blicke in das Land der Vollendung, oder was wissen
wir von unserm künftigen Zustande? — 10) Die Himmel.
— 11) Das königl. Gebot, oder die Liebe ist des Gesetzes
Erfüllung. — 12) Der Sohn der Erde ist zugleich Bürger
des Himmels. — 13) Das Blüthe der Staaten mit der
Stillschlichkeit ihrer Einwohner im strengen Bande ist, und
Gott dem Gerechten den Sieg verleiht. Am Sieges- und
Dankfest. — Der Kampf. — 14) Der Jorn. — 15) Vom
Mißbrauche der Nahrungsmittel, und von dem Laster der
Trunkenheit insbesondere. — 17) Wie der gute Geist sich in
uns äußere?